

## **10. GR Pogner: Radfahrer, Maßnahmen in der FuZo**

Danke, Herr Gemeinderat, für die regelmäßigen Befassungen zu dem Thema „Gefahren durch RF für FußgängerInnen“. Keine Sorge, wir vergessen die sog. schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen nicht, im Gegenteil: die Bedingungen für sie zu verbessern, ist uns großes Anliegen.

Wie schon in der letzten Sitzung auf Anfrage von Koll. Habeler berichtet, haben wir einiges an Initiativen zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung gesetzt, u.a. in der Schmiedgasse ein Transparent mit dem Motto „Gemeinsam mit Rücksicht“ und dem klaren Hinweis an RF, dass sie in der FuZo gern gesehen, aber zu Gast sind.

Weiters wurde mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit mit der Tempoanzeige-Pfeil auf die in der FuZo einzuhaltenden Schrittgeschwindigkeit hingewiesen und die Fahrrad-Polizei hat während ihrer Einsatzperiode – die leider nur von Mai bis September reicht - schwerpunktmäßig ein Augenmerk auf FuZos gelegt.

Um sich der Zukunft zuzuwenden, weil die Lösung meines Erachtens eher in der Verbesserung der Alternativen für den erfreulicherweise wachsenden Radverkehr - und nicht in Sperren - liegt: eine wirkliche Chance tut sich mit dem Bau der Entlastungslinie über die Neutorgasse auf. Hier gibt es schon erste Planungen, die den Radverkehr berücksichtigen und eine neue leistungsfähige Route aus dem Westen - auch als Anbindung zum künftigen Stadtteil Reininghaus – ins Zentrum und um das Zentrum herum anbieten soll.

Damit sollte eine Entlastung der Schmiedgasse gelingen, ähnlich wie es seinerzeit gelungen ist, durch die Öffnung der Einbahn in der oberen Neutorgasse den Franziskanerplatz zu entlasten.